



Geschäftsbericht Teil I

zum

17. Landesgewerkschaftstag

am 20. Januar 2017

in Dortmund





Impressum:

Herausgeber:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband NRW
Elisabethstr. 40
40217 Düsseldorf
www.dstg-nrw.de
dstg.nrw@t-online.de

Verantwortlich:

Manfred Lehmann
Landesvorsitzender

Redaktionsstand:

November 2016

Vorwort 4

Grußwort

Dr. Norbert Walter-Borjans 6

Der Landesverband 8

Berichte

Fachgruppe Bau und Liegenschaft (BLB)..... 14

Fachgruppe Finanzgerichte 15

Landesfrauenvertretung 16

Landestarifausschuss..... 17

Landesjugendleitung 19

AG Senioren 20

AG Höherer Dienst 22

AK Aktion..... 23

AK Wahlkampf 24

AK Werbung..... 25

Landesseminare 26

Studienbeauftragter 27



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
schon wieder vier Jahre rum.

Der Geschäftsbericht der DSTG, Landesverband NRW, für die Jahre 2013 – 2016 liegt vor. Die DSTG kann über eine Vielzahl von Verbesserungen, von Erfolgen und Strukturänderungen berichten. Für die Beschäftigten waren es gute Jahre mit regelmäßigen Besoldungserhöhungen (nicht immer ganz freiwillig), mit Verbesserung von Beförderungschancen (nicht nur durch Altersabgänge) und einer breiten Wertschätzung durch die Politik, die Medien und die Bürgerinnen und Bürger.

Wie bisher, erfolgt die Berichterstattung in zwei Teilen. Im vorliegenden Exemplar sind die Personalien, die Wahlen und die Arbeit der verschiedenen Arbeitskreise und Fachgruppen dokumentiert.

Der Teil II des Geschäftsberichts erfolgt durch Vorlage einer 32-Seiten-Sonderausgabe des „Blickpunktes“. Die Ausgabe wurde bereits mit dem Gewerkschaftsmagazin 12/2016 an alle Mitglieder verteilt. Die Sonderausgabe bietet einen Rückblick auf vier Jahre Gewerkschaftsarbeit aus der Sicht unserer Mitgliederzeitschrift. Fotos, Karikaturen, Berichte, Überschriften und Schaubilder aus vier Jahren geben einen breiten Eindruck über die Arbeit der DSTG NRW.

Die Arbeit seit 2013 war geprägt durch anhaltende Aktivitäten und „bunte“ politische Beschlüsse. Die Fusion der OFDen zur

landeseinheitlichen OFD NRW war sicherlich das herausragende Ereignis in den letzten vier Jahren. Bis heute nicht die Beste aller denkbaren Lösungen.

Tarifrunden gab es auch. 2013 und 2015 wurde verhandelt. Mit Erfolg. Fasst man die Ergebnisse zusammen, dann haben die Beschäftigten in dieser Zeit Gehalts/Besoldungsverbesserungen i.H.v. durchschnittlich 8,7 % erhalten.

Als Bonus gab es in 2013 die unsagbare Besoldungsrunde. Eine zweifelhafte Aktion, die tausende von Kolleginnen und Kollegen auf die Straße trieb.

In 2013 war ein Gesamtbezirkspersonalrat gewählt worden, der für eine Übergangszeit das Bindeglied zwischen der Personalvertretung und der fusionierten OFD darstellte. Hier gelang es der DSTG, gleich 14 von 15 Plätzen zu sichern.

Im Sommer 2014 erfolgte der Wechsel im HPR-Vorsitz. Nach 18 Jahren an der HPR-Spitze trat Hans-Jürgen Schnieber in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Rainer Vollmer aus dem FA Essen-Süd. Bei den regelmäßigen Personalratswahlen 2016 konnte die DSTG 25 von 30 Plätzen in der insgesamt geschrumpften Personalstufenvertretung gewinnen. Der Dank geht an die Wähler, die ihr Vertrauen in die gute Arbeit der DSTG-Personalräte einmal mehr bekräftigt haben.

Ein besonderer Erfolg konnte im Juni 2016 gefeiert werden. Nach mehr als 10 Jahren hob der Finanzminister die immer wieder kritisierte, leistungsfeindliche Wiederbesetzungssperre auf. Damit war der Weg frei für die sofortige Beförderung auf den bisher gesperrten Stellen von 18 Monaten.

Politisch und in der Öffentlichkeit standen CD-Ankäufe und die Arbeit der Steuerfahndung im Mittelpunkt. Auch der Landesverband war schwer gefragt, wenn es um fachliche Expertisen und nähere Erläuterungen zum Sachverhalt ging. Landespolitisch rückte die

DSTG die Frage der langfristigen Personalsicherung und die Notwendigkeit zusätzlicher Einstellungen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Letztlich erfolgreich. Schon in 2016 wurden 977 Nachwuchskräfte eingestellt. 2017 werden es 1227 Anwärter sein. Ob das reicht, um die Leistungsfähigkeit der Finanzverwaltung langfristig zu sichern?

Die Zusammenarbeit mit den Landtagsfraktionen war in den letzten vier Jahren immer konstruktiv und auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaut. Der auf Initiative des finanzpolitischen Sprechers der CDU, Dr. Markus Optendrenk, lange diskutierte Beschluss zur Finanzverwaltung der Zukunft wurde am 27.06.2016 von allen Landtagsfraktionen (Ausnahme: Fraktion PIRATEN) mitgetragen.

Der Landesverband der DSTG ist in NRW der Zusammenschluss der drei Bezirksverbände Düsseldorf, Köln und Westfalen-Lippe. Als Landesvorsitzender bedanke ich mich bei meinen Stellvertretern Marc Kleischmann, Rainer Hengst und Heinz Katerkamp für ihre Loyalität, das Vertrauen und die intensive Unterstützung bei allen anfallenden Aufgaben. Die Landesleitung wird von den PR-Vorsitzenden Rainer Vollmer und Jürgen Deimel unterstützt. Eine gute Zusammenarbeit im Interesse der Mitglieder ist garantiert.

Mein Dank geht auch an die Vorsitzenden und Mitglieder unserer Fachgruppen, Arbeitskreise und Ausschüsse. Aktive Gewerkschaftsarbeit muss ein breites Themenfeld abdecken. Bei so vielen Unterstützern gelingt dies auf hervorragende Art und Weise.

Die Finanzen im Landesverband werden von Jürgen Hollenberg verwaltet, Kassenprüfer sind Gabi Bensch und Andreas Weber. Für die DSTG ist es von besonderer Bedeutung, gerade im sensiblen Bereich der Kassenführung, in dem es ja um die Verwaltung von Mitgliedsbeiträgen geht, gut und transparent aufgestellt zu sein. Das ist in den letzten Jahren dank der Unterstützung

durch Jürgen Hollenberg wieder hervorragend gelungen.

Die Geschäftsstelle der DSTG-NRW in der Düsseldorfer Elisabethstrasse ist der Verantwortungsbereich von Angelika Zimmermann. Als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle ist sie Stimme und Aushängeschild der DSTG. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartnerin für Mitglieder, für Ortsverbände, für Seminar Teilnehmer und Vertragspartner. Kurz: für jeden, der mit der DSTG Kontakt aufnehmen will.

Freundlich, kompetent, immer informiert und mit viel Übersicht stellt sie sicher, dass Anliegen schnellstmöglich aufgenommen und erledigt werden.

Vier aktive Jahre im Interesse unserer Mitglieder liegen hinter uns. Details über Aktivitäten, Erfolge und handelnde Personen entnehmen Sie bitte dem vor Ihnen liegenden Bericht Teil I. Im Teil II gibt es dazu Eindrücke, Artikel, Details und Berichte aus vier Jahren Arbeit.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Manfred Lehmann

Düsseldorf, im November 2016



**Grußwort des Finanzministers
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Norbert Walter-Borjans
zum 17. Landesgewerkschaftstag der
Deutschen Steuer-Gewerkschaft
am 20. Januar 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Ihrem 17. Landesverbandstag am 20. Januar 2017 in Dortmund übermittle ich Ihnen meine herzlichen Grüße.

Auch in diesem Jahr stehen Investitionen in wichtige Zukunftsfelder wie Bildung, Inklusion in den Schulen, Innere Sicherheit, Infrastruktur und Bürgerservice weiterhin im Mittelpunkt des Handelns der Landesregierung Nordrhein-Westfalens. Neu hinzugekommen ist die Aufgabe der Integration der Flüchtlinge. Die zusätzlichen Aufgaben können wir nur erfüllen, wenn dafür ausreichend Personal zur Verfügung steht und das bedeutet auch neue Stellen in diesen Bereichen.

Bei der nachhaltigen Konsolidierung der Landesfinanzen liegen wir voll im Zeitplan. Dabei steht neben der Ausgabenseite auch die Einnahmenseite in unserem Fokus. Die Landesregierung setzt sich für Reformen ein, die unser Steuerrecht gerechter machen und sich an Veränderungen unserer Gesellschaft anpassen. Neben den verstärkten Maßnahmen zur effektiven Bekämpfung von Steuerbetrug und unangemessener Steuergestaltung müssen hier verschiedene Maßnahmen ineinander greifen:

Bei der Besteuerung von Familien wollen wir Kinder stärker als bisher in den Mittelpunkt rücken. Im Rahmen der Tarifiediskussion bei der Einkommensteuer ist ein grundsätzliches Umdenken geboten. Durch Fokussierung auf die Durchschnittssteuerbelastung sollte mit einem neuen Tarif die Belastung kleiner und mittlerer Einkommen abgemildert und höhere sowie Höchsteinkommen in einem zumutbaren Umfang stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligt werden. Die Abgeltungssteuer ist ungerecht und im Hinblick auf den internationalen Informationsaustausch nicht mehr zeitgemäß. Die Landesregierung setzt sich für ihre zeitnahe Abschaffung ein. Durchschnittliches privates Sparen und Vorsorgen soll auch weiterhin nicht höher als derzeit belastet werden. Auch beim Kompromiss für eine verfassungskonforme Erbschaftsteuer und in der Diskussion um eine Vermögensteuer ging und geht es uns um mehr Gerechtigkeit. Es gilt, eine vertretbare Balance zu finden, die einerseits den Unternehmensstandort Deutschland mit den daran hängenden Arbeitsplätzen nicht gefährdet, andererseits aber Vermögenden einen Beitrag abverlangt, um den Staat in

die Lage zu versetzen, substanzielle Verbesserungen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu finanzieren.

Das Projekt „Finanzverwaltung der Zukunft“ befindet sich seit Ende April 2016 in der Umsetzung. Ziel ist es, die Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen zukunftssicher aufzustellen und zur bürgerfreundlichsten Deutschlands auszubauen. Dabei soll sie zugleich attraktiv für die eigenen Beschäftigten bleiben.

Personal-, Sach- und Investitionsmittel sind für die Modernisierung der eingesetzten IT in der Finanzverwaltung, den Ausbau der Digitalisierung, die Verbesserung des Bürgerservices, die Mitarbeiterorientierung und das Gesundheitsmanagement vorgesehen.

Besonders hervorheben möchte ich unsere Ausbildungsoffensive zur Einstellung von 250 zusätzlichen Finanzanwärtinnen und Finanzanwärttern in 2017. Damit wollen wir die derzeitige hohe Personalfuktuation kompensieren.

Wir investieren in die Zukunft – für eine moderne und effektive Finanzverwaltung.

Bei der Modernisierung des Besteuerungsverfahrens geht es in erster Linie um diejenigen Bereiche unserer Verwaltung, die wir nur in Zusammenarbeit mit dem Bund und den übrigen Ländern angehen können. Im Vordergrund steht dabei das Ziel, die Besteuerung mit Hilfe moderner technischer Möglichkeiten noch effizienter und serviceorientierter zu gestalten. Vor allem durch einen beschleunigten Ausbau der IT im Rahmen von KONSENS sollen der Service für die Bürgerinnen und Bürger verbessert, bürokratische Belastungen reduziert und die Arbeit in den Finanzämtern vereinfacht werden. ELSTER und die "vorausgefüllte Steuererklärung" werden weiter ausgebaut. Die fortschreitende elektronische Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung vereinfacht und beschleunigt dabei die Verfahrensabläufe. Die neue gesetzliche Möglichkeit, die Steuererklärungen ausschließlich automationsgestützt zu bearbeiten, verbessert den Service für die Bürgerinnen und Bürger durch schnellere Steuererstattungen und entlastet gleichzeitig die Finanzämter.

Die Nutzung der technischen Möglichkeiten und die hohe Qualifikation der Finanzbeamtinnen und Finanzbeamten sind Garanten für eine bürgernahe und erfolgreiche Finanzverwaltung.

Die DStG leistet als „Fach-Gewerkschaft“ einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich stets für sachorientierte Lösungen einsetzt. Sie versteht es in hohem Maß, das Wohl der Beschäftigten und die Erfordernisse zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben in Entscheidungsprozessen in einem ausgewogenen Verhältnis miteinander zu verbinden.

Für die konstruktive, offene und faire Zusammenarbeit danke ich Ihnen.

Ihrem Landesverbandstag wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.

Dr. Norbert Walter-Borjans
Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Landesverband

Der Landesverband ist nach § 1 der Satzung der gewerkschaftliche Zusammenschluss der DSTG-Bezirksverbände Düsseldorf, Köln und Westfalen-Lippe im Land Nordrhein-Westfalen.

Zweck des Landesverbandes ist die Wahrnehmung aller gemeinsamen Anliegen der Bezirksverbände zur Förderung der beruflichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder.

Die gewerkschaftspolitische Vertretung gegenüber Landesstellen obliegt ausschließlich dem Landesverband. Das gilt sowohl im Bereich der Politik, wie in der Verwaltung. Mit der Fusion der Oberfinanzdirektionen haben sich in den letzten Jahren Veränderungen ergeben. Der Gewerkschaftstag wird sich mit einer Satzungsänderung befassen, um diesen geänderten Verhältnissen Rechnung zu tragen.

Die unmittelbare Betreuung der Einzelmitglieder und der Ortsverbände im jeweiligen Bereich obliegt den Bezirksverbänden. Die Mitglieder der Fachgruppe BLB werden unmittelbar vom Landesverband betreut.

Der Landesverband ist unmittelbares Mitglied des Deutschen Beamtenbundes, Landesbund Nordrhein-Westfalen.

Die Bezirksverbände sind unmittelbare Mitglieder der DSTG-Bund. Die Vorsitzenden der Bezirksverbände sind stimmberechtigte Mitglieder im Bundesvorstand. Der Landesvorsitzende ist ständiger Gast im Bundesvorstand der DSTG.

Landesleitung

Landesvorsitz
Manfred Lehmann



BV Köln
Rainer Hengst



Beratendes Mitglied
Vorsitzender HPR
Rainer Vollmer



Stellv. Vorsitzende:

BV Düsseldorf
Marc Kleischmann



BV Westfalen-Lippe
Heinz Katerkamp



Gast der LL
Vorsitzender BPR
Jürgen Deimel



Schatzmeister:

Jürgen Hollenberg

Rechnungsprüfer:

Gabriele Bensch
Andreas Weber

Sekretariat:

Angelika Zimmermann



Redaktion Blickpunkt:

Rainer Hengst (Chefredakteur)

Ehrenmitglied:

Werner Siggelkow

Unterstützt wurde die Arbeit im Landesverband durch die verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüsse, die nachfolgend aufgeführt sind:

Fachgruppe BLB in der DSTG:

Paul Wälbers
(seit 2013 Vorsitzender)

Arno Mett
(bis 2013 Vorsitzender)

Fachgruppe Finanzgerichte:

Thomas Zenke
(seit 2015 Vorsitzender)

Bruno Kipp
(bis 2015 Vorsitzender)

Landesfrauenvertretung:

Diana Wedemeier
(seit 2014 Vorsitzende)

Milanie Hengst
(bis 2014 Vorsitzende)

Landestarifausschuß:

Karl-Heinz Leverkus
(Vorsitzender)

Landesjugendleitung:

Linda Rammelmann
(Vorsitzende)

AG Senioren:

Rolf Dauwe
(Koordinator)

AG Höherer Dienst:

Dr. Andreas Eich
(seit 2013 Vorsitzender)

Thorsten Ludwig
(bis 2013 Vorsitzender)

AK Aktion:

Marc Kleischmann
(Vorsitzender)

AK Wahlkampf:

Rainer Hengst / Marc Kleischmann
(Vorsitzende)

AK Werbung:

Helmut Pauls
(seit 2016 Vorsitzender)

Heinz Katerkamp
(bis 2016 Vorsitzender)

Seminarbeauftragter:

Rainer Vollmer

Studienbeauftragter (DEPB-Seminare):

Rolf Dauwe

Die DSTG NRW ist in einer Vielzahl von Gremien in der DSTG und im DBB vertreten:

DSTG-Bund

Bundesleitung:

Andrea Sauer-Schnieber
stellv. Bundesvorsitzende

Karl-Heinz Leverkus
stellv. Bundesvorsitzender

Bundesvorstand:

Marc Kleischmann
Rainer Hengst
Heinz Katerkamp
Karin Woll

Frauenvertretung:

Milanie Hengst
Vorsitzende

Tarifkommission:

Karl-Heinz Leverkus
Vorsitzender

Andrea Breuer
Ute Weckauf
Ulrich Wälter

Rechnungsprüfer:

Jürgen Hollenberg

dbb-Bund

Bundeshauptvorstand:

Andrea Sauer-Schnieber
Marc Kleischmann
Karl-Heinz Leverkus

Rechnungsprüfer:

Heinz Katerkamp

Arbeitskreis Schwerbehinderte:

Achim Könkels

dbb-Tarifunion:

Karl-Heinz Leverkus
stellv. Vorsitzender

DBB-Landesbund NRW

Vorstand DBB-Landesbund NRW

Andrea Sauer-Schnieber
Marc Kleischmann

Rechnungsprüfer:

Rainer Vollmer

Tarifkommission:

Andrea Breuer
Karl-Heinz Leverkus

Landespersonalausschuss:

Heinz Katerkamp

Thema Mitgliederinformation

Ein Schwerpunkt der Arbeit des DSTG-Landesverbandes NRW ist die Information der DSTG-Mitglieder über die Arbeit des Landesverbandes

Der Landesverband NRW berichtet in vielfältiger Weise über aktuelle Entwicklungen und über seine Tätigkeit.

Neues Erscheinungsbild - gewohnte Qualität

Die DSTG NRW arbeitet seit Jahren mit vernetzten Informationen. Rundschreiben, Blickpunkt, Internet und Infos bzw. Newsletter aus den Bezirksverbänden bieten Mitgliedern eine umfassende Information, die je nach Bedarf über die verschiedenen Medien vertieft werden kann.

Die komplette Neugestaltung unserer Außendarstellung ab 2015 hatte zum Ziel, die verschiedenen Themen optisch moderner und ansprechender aufzubereiten, um sie so den Mitgliedern leichter zugänglich zu machen. Für unsere Publikationen haben wir drei Schwerpunktbereiche gewählt, die wir in Zukunft in unseren Publikationen auch optisch deutlich machen wollen:

1. Unser Gehalt und unsere Karriere
2. Unser Arbeitsalltag
3. Unsere DSTG

Magazin Blickpunkt

Der Blickpunkt wird vom Redaktionsteam der DSTG-NRW zusammengestellt, zu dem neben dem Chefredakteur Rainer Hengst noch Jürgen Deimel, Günter Gonsior und Helmut Nobbe gehörten. Im Berichtszeitraum legten Jürgen Deimel und Helmut Nobbe den Stift zur Seite.

An dieser Stelle möchten wir uns für die engagierte Mitarbeit bedanken. Als Neuzugänge haben wir Karin Woll und Jörg Bollenbach für die Mitarbeit in der Redaktion gewinnen können, die sich mit viel Elan und frischen Ideen schnell eingelebt haben.

Die Redaktion legt Wert auf eine umfassende, aber dennoch kurze und lesbare Aufbereitung der aktuellen Themen. In jährlich 9 Ausgaben versucht die Redaktion konzentriert auf 8 Seiten das breite Spektrum der Informationen und gewerkschaftlichen Aktivitäten der DSTG abzubilden.

Seit Januar 2015 erscheint auch der Blickpunkt im neuen Gewand.



Zum 17. Landesgewerkschaftstag NRW wird der Blickpunkt 12/2016 erneut als Sonderausgabe erscheinen. Darin werden die Ereignisse und die Aktivitäten der DSTG in den vergangenen vier Jahren zusammengefasst. Die Sonderausgabe ist Teil des Geschäftsberichtes und wird den Delegierten gesondert vorgelegt.

Gleichzeitig wird diese besondere Form des Geschäftsberichtes mit dem DSTG-Magazin auch allen Mitglieder zugesandt.

Infos für Ortsverbandsvorsitzende

Zur Information der Ortsverbände und der DSTG-Mitglieder gibt der Landesverband neben der Mitgliederzeitschrift „Blickpunkt“ regelmäßige Info-Schreiben heraus. In den Jahren 2013 bis 2016 waren dies 89 Rundschreiben / rund 320 Seiten mit Fakten, aktuellen Entwicklungen, rechtlichen Hintergründen und vielen Terminen und Berichten.

Die Infos folgen einer festen Form. Aussagekräftige Überschrift und textlich

heraus gestellte Zusammenfassung sind für den schnellen Leser. Im weiteren Text gibt es Details und Hintergrundinformationen.

Die Infos werden den Ortsverbänden zur Verfügung gestellt. Sie bieten dort die Möglichkeit, ggfs. eigene Informationen zu ergänzen oder aber auch bestimmte Punkte, die für die jeweilige Dienststelle von geringerer Bedeutung sind, komplett zu streichen. Damit stellen die Rundschreiben eine wirkungsvolle Unterstützung der DSTG-Arbeit vor Ort dar.



Teilnahme an Ortsverbands- und Personalversammlungen

Auf Einladung der örtlichen Personalräte nimmt die DSTG-Landesleitung an einer Vielzahl von Personalversammlungen im ganzen Land teil.



Zu den Themen, die im Rahmen der Gastvorträge angeschnitten werden, gehören Infos über politische Entwicklungen, Details zu Verwaltungsprojekten und Ausblicke auf notwendige Veränderungen. Weitere Vorträge ergeben sich bei DSTG-Ortsverbandsversammlungen, zu denen die DSTG-Mitglieder vor Ort eingeladen werden. Die Themen hier unterscheiden sich durchaus, da zusätzlich auch aktuelle Ereignisse kommentiert oder interne Fragen der Gewerkschaftsarbeit erörtert werden.

Neuer Internetauftritt

Nach einem Jahr der Konzeption, Überarbeitung, Planung und Programmierung konnten wir im März 2015 dann auch mit dem neuen Internetauftritt an den Start gehen.

Noch mehr Informationen und Service für



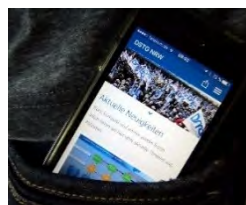
Mitglieder im ansprechenden

Design und auf dem neuesten Stand der Technik. Die Seite ist so konzipiert, dass man die Inhalte nicht nur auf dem Dienst-

oder Privatrechner, sondern auch über das Tablet oder das Smartphone abrufen und tatsächlich auch noch lesen kann. Das ist gerade für die Verteilung über die sozialen Netzwerke von besonderem Interesse. Nach und nach sind auch die Bezirksverbände in das Projekt eingestiegen. Seit Juni 2016 präsentiert sich die DSTG der Öffentlichkeit landesweit im einheitlichen Design.

Like us on Facebook

Als sinnvolle Ergänzung und Verknüpfung zur neuen Internetseite hat die DSTG NRW auch einen eigenen Facebookauftritt ins Leben gerufen. Er dient auch dazu, neue Kommunikationswege zu nutzen, Informationen mal anders aufzubereiten und neue interessierte Kreise zu erschließen. Die feste Facebookgemeinde der DSTG-Interessierten ist mittlerweile auf über 450 angewachsen und mit unseren Postings erreichten wir in der Spitze bis 8.200 Personen.



Die offizielle DSTG-NRW-App

Mit der Erstellung einer eigenen App sind wir bundesweit als erster Landesverband einen ganz neuen und innovativen Weg gegangen. Die App lässt sich auf allen Smartphones und

Tablets mit IOS- oder Android-Betriebssystemen installieren. Hier laufen alle Informationen über unsere digitalen Medien zusammen. Jedes Posting - auch ohne eigenen Facebookaccount - und jede Meldung auf der Internetseite landen als Meldung programmgesteuert und tagaktuell in der App. Ein Newsletter der besonderen Art im ansprechenden DSTG-Design. Darüber hinaus bietet die App auch die Möglichkeit, die Mitglieder über Veröffentlichungen im passwortgeschützten Mitgliederbereich zu informieren, ohne sie Nichtmitgliedern zugänglich zu machen. Mit der App verpassen unsere Mitglieder also keine wichtige Meldung mehr, sind immer auf dem Laufenden und bestens informiert!

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Öffentlichkeitsarbeit der DSTG gehört eine aktive Presse- und Medienarbeit. Klassische Pressemitteilungen versendet die DSTG nur in Ausnahmefällen. Das Interesse der Medien an den „Alltagsthemen“, die unsere Kolleginnen und Kollegen besonders belasten, ist leider gering. Nur selten gelingt es, die besonderen Belastungen der Beschäftigten in den Finanzämtern auch medienwirksam zum Ausdruck zu bringen.

Vor diesem Hintergrund war der Bericht des WDR-Magazins „Westpol“ am 23.10.2016 die Ausnahme, da er als Hauptthema die Arbeitsbelastung in den Finanzämtern aufgriff.



Wesentlich intensiver hingegen werden die Kontakte zur Presse und zu den Medien, wenn aktuelle Themen aus dem Steuerrecht, der Steuerverwaltung, zur Steuerhinterziehung oder auch zu landespolitischen Themen anstehen. In den vergangenen Jahren waren dies insbesondere die Diskussionen um den Ankauf von Steuerdaten, das Thema Selbstanzeigen oder Enthüllungen, wie die Panama-Papers. Medialer Höhepunkt war das Ver-

fahren und die dazugehörige Berichterstattung zur Verurteilung prominenter Steuerhinterzieher.

Besondere Aufmerksamkeit hatten auch die Diskussionen um die Besoldungsrunde 2013/2014 und die noch laufende Diskussion um die Dienstrechtsreform.

Erste Anlaufstelle für aktuelle Kommentare und fachkundige Erläuterungen ist selbstverständlich die DSTG-Bundesleitung in Berlin. Aber wenn es um landesspezifische Besonderheiten oder regionale Kommentare geht, ist die DSTG-NRW fester Ansprechpartner für Medien aller Art. Nicht alle Gespräche und Telefonate führen zu Artikeln oder Medienbeiträgen. Oft geht es um Hintergrundinformationen, mit denen Zusammenhänge und Abläufe erläutert werden.

In mehr als 20 Statements und Kommentaren konnte der Landesvorsitzende die Positionen der DSTG erläutern. Ungewöhnlich war ein Beitrag, der sich mit dem Profisport befasste. Selbst in der ARD-„Sportschau“, bei politischen Themen eher unverdächtig, wurde ein Interview mit dem Landesvorsitzenden gesendet.

In weiteren Berichten konnte der Landesverband sachkundige DSTG-Mitglieder vermitteln, die zur Personalsituation, zum Dienstrecht oder zu regionalen Fragen Stellung nahmen. Die DSTG versteht sich in der Öffentlichkeitsarbeit als unabhängige Stimme im Interesse der Mitglieder.

Politische Arbeit

Der Landesverband hat die Aufgabe der politischen Vertretung der DSTG in NRW. Im Umfeld der Landtagsberatungen zum Haushalt führt die Landesleitung in jedem Jahr Gespräche, um Ziele und Inhalte der DSTG-Stellungnahme zu verdeutlichen.

Die Gespräche werden selbstverständlich mit allen im Landtag vertretenen Parteien geführt. Allerdings fiel es zum Ende der

Legislaturperiode schwer, in der Fraktion der PIRATEN einen zuständigen Ansprechpartner zu finden. Dennoch waren besonders die Antworten der Landesregierung zu den Fragen der Piraten über die Personalsituation in der Finanzverwaltung sehr aufschlussreich.

Daneben steht die Landesleitung im regelmäßigen Austausch mit den Finanz- und den Personalpolitischen Sprechern der Fraktionen. Weitere Themen sind Fragen zum BLB, zur langfristigen Haushaltspolitik des Landes und zu aktuellen Themen rund um die Steuerverwaltung.



Die Landesleitung verfolgt die Tagesordnungen und Protokolle zu den Sitzungen des Haushalt- und Finanzausschusses und des Personalausschusses. In Einzelfällen ist die DSTG auch vor Ort präsent.

Als ständiger Begleiter der Ausschussarbeit wird die DSTG zu den jährlichen Anhörungen zum Personalhaushalt eingeladen. Im Rahmen der Anhörung zum Personalhaushalt



2017 wurde der Landesvorsitzende von dem Mitglied der Landesjugendleitung Carolin Außen begleitet. Hier konnten sich die Abgeordneten aus erster Hand über die besonderen Interessen junger Menschen im öffentlichen Dienst, speziell aber in der Finanzverwaltung informieren.

In umfassenden schriftlichen Stellungnahmen und ergänzenden Statements stellt die DSTG ihre fachliche Sicht auf die aktuellen Notwendigkeiten für die Beschäftigten in der Finanzverwaltung in den Mittelpunkt. Damit wird den Parlamentariern eine verwaltungsunabhängige Sicht auf Detailfragen möglich. Daneben gehören Hintergrundgespräche,

Podiumsdiskussionen und Beratungsgespräche zum Alltag der politischen Arbeit des Landesverbandes.

Haushalt

Im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung hat sich die DSTG als sachkundige Institution etabliert. Als eine von regelmäßig nur drei bis vier Gewerkschaften nimmt die DSTG an den Anhörungen des HFA zum Landeshaushalt teil.

Aus der Sicht der DSTG ist die Haushaltskonsolidierung ohne eine funktionsfähige Steuerverwaltung und ohne die Stärkung der Steuereinnahmen undenkbar. Das gilt insbesondere mit Blick auf die für 2020 verbindlich geregelte Schuldenbremse, also das Verbot der Neuaufnahme von Krediten. Allerdings wehrte sich die DSTG deutlich gegen die von der Landesregierung dennoch verabschiedete Regelung, die bisherigen Versorgungsrücklagen und den Versorgungsfonds zusammenzulegen. Mit der Zusammenlegung zum neuen Pensionsfonds reduziert die Landesregierung die Zuführungsbeträge zu dieser Vorsorge für kommende Pensionsverpflichtungen ab 2018 auf nur noch 200 Mio. Die Beibehaltung der bisherigen Regelung hätte Zuführungen von rund 1,2 Mrd. € pro Jahr gebracht. „Den Deckel zahlen zukünftige Generationen von Steuerzahlern,“ so die DSTG in ihrem viel beachteten Statement zum rot/grünen Gesetzgebungsprojekt.

Weitere Gelegenheit für Gespräche bietet die Teilnahme an Parteitagen, an öffentlichen Parteiveranstaltungen und Diskussionsrunden.



FACHGRUPPE BAU UND LIEGENSCHAFT IN DER DSTG



Paul Wälbers
(Vorsitzender der Fachgruppe)

Organisationsform BLB NRW

Aufgrund politischer Anträge der Oppositionsfraktionen hat der Landtag NRW in den zurückliegenden Jahren immer wieder über eine Rechtsformänderung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW hin zu einer Anstalt Öffentlichen Rechts (AÖR) beraten. Die Fachgruppe Bau und Liegenschaft in der DSTG hat in verschiedenen Gesprächen im politischen Bereich sowie in verschiedenen Anhörungen im Landtag, mit der Unterstützung des Landesvorsitzenden Manfred Lehmann, stets darauf hingewiesen, dass die aktuellen Probleme nicht durch eine Rechtsformänderung sondern durch eine angemessene Personalausstattung minimiert werden können. Seit 2015 ist eine Änderung in der Personalpolitik zu spüren und es sind dem BLB NRW mehr als 200 Stellen zugewiesen worden. Dieser positive Trend scheint auch weiterhin zu bestehen. Wenn auch bis nach den kommenden Landtagswahlen 2017 verschoben, steht das Thema Änderung der Rechtsform weiterhin auf der politischen Agenda. Die Fachgruppe Bau und Liegenschaft in der DSTG wird die Entwicklung weiterhin kritisch begleiten.

Neue Geschäftsführerin

Zum 01.03.2015 hat der BLB NRW eine zweite Geschäftsführung mit Frau Gabriele Willems bekommen. Frau Willems ist Architektin und hatte bei der Hoch Tief AG verschiedene Führungsfunktionen inne. Die Fachgruppe Bau und Liegenschaft stellte sich ihr in einem ersten Gesprächstermin vor und erläuterte

die Situation des BLB NRW aus Sicht der Gewerkschaft und des Personals. Nach den ersten hundert Tagen hatte Frau Willems die Verantwortung für die Geschäftsbereiche Planen und Bauen sowie den Bundesbau übernommen. Kritisch anzumerken ist, dass sich die Geschäftsführung verstärkt auf die Großprojekte konzentriert. Dieses spiegelt sich in der fehlenden oder nicht erkennbaren Personalstrategie wieder.

Organisationsänderung in der Zentrale des BLB NRW

Die Verstärkung der Geschäftsführung ab März 2015 führte dazu, dass nicht nur die Zuständigkeit der einzelnen Geschäftsführungen neu geordnet, sondern auch die Organisation der Zentrale des BLB NRW auf den Bestand (Gebäudebetrieb, Wartung und Instandsetzung) und die Abwicklung großer und komplexer Baumaßnahmen neu ausgerichtet wurde. Das Ergebnis ist ein Organigramm der Zentrale des BLB NRW, das eine Vielzahl von der GF direkt zugeordneten Stabsstellen und Zentralbereichen zu Lasten der ehemaligen Geschäftsbereiche aufweist. Die Vertreter der Fachgruppe Bau und Liegenschaft haben im Rahmen ihrer GPR Funktionen diese Organisationsanpassungen in Gesprächen mit der GF kritisiert, da zu viele fachliche Themen direkt der GF zugeordnet sind, und damit regulatorische Faktoren durch die Geschäfts- und Fachbereiche erschwert werden.



Personalratswahl im BLB NRW 2016

Nach der Personalratswahl im BLB NRW stellt die Fachgruppe Bau und Liegenschaft in der DSTG 4 Mitglieder, der BTB 2 und Verdi 9 Mitglieder im Gesamtpersonalrat des BLB

NRW. Mitglieder der Fachgruppe sind in allen Niederlassungen des BLB NRW verteilt und dort aktiv.

FACHGRUPPE FINANZGERICHTE



Thomas Zenke
(Vorsitzender der Fachgruppe)

Die Fachgruppe dankt der Landesleitung und dem Vorsitzenden, Manfred Lehmann, für das Engagement und die Unterstützung der Fachgruppe. Neben den turnusmäßig jährlichen Treffen mit den Präsidenten der drei Finanzgerichte in NRW in der DSTG-Geschäftsstelle war der persönliche Einsatz des Landesvorsitzenden bei der Vorbereitung und Teilnahme an den Besprechungen im Justizministerium sehr wichtig.



Die auf Ebene des Staatssekretärs stattfindenden Gesprächsrunden garantieren, dass die speziellen Probleme der Finanzgerichtsbarkeit nachhaltig vorgetragen werden können. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang auch die Gespräche mit den Landtagsvertretern der Parteien im Vorfeld zu den Haushaltsberatungen. Pro-

blembereiche können so erörtert und auch auf parteipolitischer Ebene vorgetragen werden.

In den letzten Jahren war die Arbeit der Fachgruppe, aber auch die der Personalvertretungen, geprägt von der Einführung der elektronischen Akte in der Finanzgerichtsbarkeit. Die Einführung der elektronischen Akte erfolgt fachbereichsbezogen und schrittweise. Beim Finanzgericht Düsseldorf z.B. startet die Pilotierung des Projektes in den ersten beiden Senaten zum 01.01.2017.

Anschließend ist, bei positivem Verlauf, eine flächendeckende Einführung geplant. Die Personalvertretung ist in die Entscheidung darüber umfassend eingebunden. Das Projekt unterliegt der Mitbestimmung.

Der Wechsel vom Papier in die elektronische Welt geht Akte für Akte und Verfahren für Verfahren in verträglichen Schritten vorstatten. Ein konkreter Zeitplan steht nicht fest.

Weiter war die tägliche Arbeit geprägt von der Vorbereitung für die Personalratswahlen 2016, sowohl auf örtlicher Ebene, als auch im Hauptpersonalrat des Justizministeriums NRW.

Erfreulich für die Wahl beim Finanzgericht Düsseldorf: Von den 5 gewählten Mitgliedern des Personalrats gehören 3 der DSTG an. Im Hauptpersonalrat wird die DSTG durch die Arbeitsgemeinschaft der Justiz (AGJ-Justiz-NRW) vertreten. Das ist ein Zusammenschluss der Fachgewerkschaften in der Justiz NRW. Dazu gehören neben der DSTG, der BDR (Bund deutscher Rechtspfleger), DJG (Deutsche Justizgewerkschaft), DAAV (Deutscher Anwaltsverein), DGVB (Deutscher Gerichtsvollzieherbund) und der BSBD (Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands). Nach der Wahl 2016 hat die Arbeitsgemeinschaft die Mehrheit der Sitze im Hauptpersonalrat und stellt mit Wolfgang Lämmer (BDR) den Vorsitzenden.

LANDESFRAUENVERTRETUNG



Diana Wedemeier
(Vorsitzende)

Die Landesfrauenvertretung setzt sich als gewerkschaftliche Interessenvertretung der Frauen für eine familienorientierte Politik, die Vermeidung von Benachteiligungen aufgrund familienbedingter Ausfallzeiten und nicht zuletzt für die Chancengleichheit von Frauen im Beruf ein.

Die Landesfrauenvertretung setzt sich aus den drei Bezirksfrauenvertretungen zusammen. Die Vorsitzende wird aus der Mitte gewählt und ist gleichzeitig stimmberechtigtes Mitglied der Landesfrauenvertretung des DBB NRW und Mitglied der Bundesfrauenvertretung DSTG.



Die Landesfrauenvertretung besteht aus folgenden Mitgliedern:

Düsseldorf: Diana Wedemeier (Vorsitzende), Maria Stellmach, Gudrun Beck

Köln: Milanie Hengst, Silke Oligschläger, Ursula Wittwer,

Westfalen-Lippe: Gabriele Emmerich, Gudrun Fries, Anna Wildöer

Alle Mitglieder der Landesfrauenvertretung sind in den Stufenvertretungen BPR bzw. HPR, in den örtlichen Personalräten, Ortsverbänden der DSTG oder Gleichstellung engagiert.

Die Tätigkeitsfelder der Landesfrauenvertretung ergeben sich aus der aktuellen Tagespolitik und dem Arbeitsalltag vor Ort in den Finanzämtern.

Lange hat es gedauert, aber seit 1.7.2015 ist sie in Kraft: die Dienstrechtsreform im Land NRW. Bereits das Vorblatt zum Gesetzentwurf hörte sich vielversprechend an.

„ Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist zentrales Thema der anstehenden Dienstrechtsmodernisierung.“

Und tatsächlich wurden mit der DRR viele der Forderungen der Frauenvertretung (zumindest teilweise) erfüllt. Dazu gehören u. a. der neu geschaffene Anspruch auf eine Auskunft in Versorgungsfragen, die Anerkennung von Pensionsansprüchen aus Zeiten vor dem 17. Lebensjahr, die Neuregelungen zur Flexibilisierung von Teilzeit und Beurlaubungen sowie die Verlängerung der Beurlaubungshöchstdauer von 12 auf 15.

Insgesamt also könnte die Frauenvertretung die DRR durchaus als Erfolg feiern.

Leider bekannter – und weitaus unpopulärer – ist die Neuregelung zur beruflichen Frauenförderung nach § 19 Abs. 6 LBG. Grundlage für diese Regelung ist die im Gutachten des Verfassungsrechtlers Prof. Dr. Papier festgehaltene Erkenntnis, dass in den

Verwaltungen des Landes NRW nach wie vor keine völlige Chancengleichheit besteht.

Obwohl die Landesfrauenvertretung sich dieser Auffassung durchaus anschließt, hat sie die in § 19 Abs. 6 LBG getroffene Regelung für den Bereich der Finanzverwaltung von Anfang an kritisch gesehen und dies auch von Anfang an deutlich zum Ausdruck gebracht. Vor dem Hintergrund der in der Finanzverwaltung vorgenommenen Differenzierung der Beurteilungsergebnisse scheint die Regelung des § 19 Abs. 6 LBG im Hinblick auf das Leistungsprinzip mindestens fragwürdig. So wunderte es denn auch niemanden, dass von männlichen „Konkurrenten“ unmittelbar nach Inkrafttreten dieser Regelung die ersten Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz beim Verwaltungsgericht eingingen. Die inzwischen in den betroffenen Beförderungslisten eingetretene Beförderungssperre ist das Resultat!

Eine Beförderungssperre, die Männer und Frauen gleichermaßen trifft!

Sicher ist, dass, solange eine Beförderungssperre besteht, von der versprochenen Förderung der Karrierechancen von Frauen nicht die Rede sein kann. Ich persönlich sehe vielmehr in allen betroffenen Bereichen nur Verlierer – die sind aber gleichmäßig auf beide Geschlechter verteilt.

LANDESTARIFAUSSCHUSS



Karl-Heinz Leverkus
(Vorsitzender)

Tarifabschlüsse der Jahre 2013, 2015

Bei den Großdemonstrationen in Düsseldorf gehörte die DSTG immer zu den Gewerkschaften, die durch die große Zahl der Teilnehmer besondere Beachtung fand. Der Landestarifausschuss bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und die Bereitschaft, für berechnete Forderungen auch auf die Straße zu gehen. Ein besonderer Dank gilt den vielen beamteten Kolleginnen und Kollegen, die die Maßnahmen an den unterschiedlichsten Orten und Zeiten massiv unterstützt haben.

Eingruppierung Büroservice

Mit der Einführung der Entgeltordnung gab es nicht nur Gewinner. Das gilt insbesondere im Büroservice. Beschäftigte, die nach BAT in VergGr. VIII mit einer Bewährungsmöglichkeit eingruppiert wurden, erhalten nunmehr lediglich EG 3. Nach verwaltungsinternen Verhandlungen wurde ein Kompromiss gefunden. Die Eingruppierung nach EG 4 ist landesweit möglich. Zu den bisher geforderten Tätigkeiten Scannen und Telefonzentralenvertretung oder Scannen und Poststelle (jeweils plus drei weiteren Aufgabenfelder aus den Tätigkeitsfeldern des Büroservice) kommt neu die Tätigkeit in der Registratur und Bücherei hinzu. Damit sind die bisherigen Bedingungen aus dem Jahre 2002 wieder erreicht.

ELSTAM Aushilfen

Für die Erledigung dieser zusätzlichen Aufgabe hatte der Landtag in 2013 auf Initiative der DSTG 150 befristete Einstellungsermächtigungen zunächst für sechs Monate bewilligt. Die DSTG konnte die Verlängerung um weitere 6 Monate bis zum 31.12.2103 erreichen. Wenig Verständnis zeigten die Mitglieder des LTA, dass ca. 30 Einstellungsmöglichkeiten von den Finanzämtern nicht genutzt wurden. Nach dem Auslaufen der befristeten Verträge zum 31.12.2013 wurden einige Beschäftigte, nach Einzelfallprüfung, in unbefristete Arbeitsverträge übernommen

KFZ Steuer

Der Bund hat die Bearbeitung der KFZ-Steuer übernommen. Damit entfiel ab Mitte 2014 die

Bearbeitung in den Finanzämtern. Die Stellen wurden von der Landesregierung „kw“ (künftig wegfallend) gestellt und wurden bis Ende 2016 abgebaut. Der Landestarifausschuss hat frühzeitig gefordert, dass durch diese Maßnahme keine Nachteile bei den rund 300 betroffenen Kolleginnen und Kollegen eintreten dürfen. Dies wurde durch die Verwaltung zugesagt. Spezielle Fortbildungsmaßnahmen für die Betroffenen gab es jedoch nicht.

Weitere Themen waren im Berichtszeitraum die Eingruppierung von Bausachverständigen und die Probleme bei der Abrechnung der Mehrarbeitsvergütung von Hausmeistern.

Tarifseminar 2013 und 2015

Schwerpunktthema der Tarifseminare in 2013 und 2015 war die Eingruppierung der Tarifbeschäftigten in den Finanzämtern. Diese Thematik wird auch in Zukunft die Seminarinhalte bestimmen. Falsche Eingruppierungen, wie sie immer noch vorkommen, führen zu dauerhaften finanziellen Nachteilen; nicht nur in der aktiven Berufsphase sondern auch bei der Berechnung der Rentenhöhe.

Die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst hat für die Tarifbeschäftigten eine besondere Bedeutung und war immer ein weiterer Seminarschwerpunkt. Hierzu konnten kompetente Referenten der VBL Karlsruhe gewonnen werden, die einzelne Bausteine dieser komplexen Materie praxisnah und anschaulich vortrugen.

Zukunft der Tarifbeschäftigten in der Steuerverwaltung

Der Landestarifausschuss befasste sich mit dieser Thematik über den gesamten Berichtszeitraum hinaus. Er forderte ständig, aufgrund der kommenden hohen Altersabgänge, Neueinstellungen von Tarifbeschäftigten. Die potentiellen Bewerber sollten Vorqualifikationen mitbringen und durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen für die tägliche Arbeit in der Finanzverwaltung weiter qualifiziert werden. Die Argumente wurden von der Landesleitung in zahlreichen

Gesprächen mit den Parteien und der Verwaltung diskutiert. Ab 2017 sollen nach dem Abbau aller kw-Vermerke wieder 1:1 Einstellungen erfolgen. Die DSTG fordert dazu die Einführung eines Puffers mit 150 Stellen, um eine sachgerechte Einarbeitung der neuen Kolleginnen und Kollegen durch die zukünftig ausscheidenden Stelleninhaber zu ermöglichen.

Personalratswahlen 2012 und 2016

Vor den Personalratswahlen 2012 und 2016 bot der LTA besondere Informationsveranstaltungen an. In 2012 war das Thema die Umsetzung der neuen Entgeltordnung. 2016 erfolgten regelmäßige Kurzinfos u.a. zu den Themen, Urlaub, Eingruppierung oder Arbeitsbefreiung. Die Personalvertretung ergänzte die Themen um eine Vortragsreihe zum Thema Rente, an der über 1000 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen.

Bei den Personalratswahlen 2016 konnte die DSTG insgesamt 4 von 5 Plätzen in den Stufenvertretungen erringen. Der Dank dafür geht an die Wählerinnen und Wähler.

Mitglieder des Landestarifausschuss

Vorsitzender des LTA war im Berichtszeitraum Karl-Heinz Leverkus. Stellvertretende Vorsitzende waren Andrea Breuer und Friedhelm Thomas, dessen Aufgabe nach seinem Eintritt in den Ruhestand durch Ulrich Wälter übernommen wurde.



LANDESJUGENDLEITUNG



Linda Rammelmann
(Vorsitzende)

In 2015 hat sich eine DSTG-Landesjugendleitung gegründet.

Die Landesjugendleitung verfolgt den Zweck, die Arbeit in den Bezirksjugendverbänden zu bündeln, anzugleichen und zu optimieren. Eine große Herausforderung, die gut durchdacht werden musste. Zum 01.07.2015 formierten sich daher 7 junge Kolleginnen und Kollegen der DSTG zur Landesjugendleitung. Durch einige personelle Wechsel hat sich die Konstellation seit Gründung mittlerweile bereits zweimal verändert. Zur Zeit gehören zur LJJ folgende Personen:

- Linda Rammelmann (Vorsitzende)**
- Benjamin Brandt (Schatzmeister)**
- Annalena Klett (BJL Westfalen-Lippe)**
- Magdalena Gambus (BJL Köln)**
- Tim Königshofen (BJL Düsseldorf)**
- Sabrina Schlagheck (BJAV-Vorsitzende)**
- Tobias Heitzenröder (HJAV-Vorsitzender)**



Durch die Verknüpfung mit den Mitgliedern der BJL'en und der Jugendvertretungen, soll ein guter Informationsfluss gewährleistet sein.

In unserer schnelllebigen Gesellschaft wird es nahezu täglich deutlich, dass vor allem die junge Generation hohe Ansprüche an ihre berufliche Verwirklichung stellt. Dazu gehört neben dem Übernehmen von Verantwortung, auch der Wunsch, aktiv mitgestalten zu können und in wesentliche Entscheidungen mit einbezogen zu werden. Dabei geht es neben spezifischer Förderung auch um ausreichende Erfahrungs- und Gestaltungsräume, um die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Es geht in diversen Diskussionen häufig um Aspekte wie Erhöhung von Anwärterzahlen im Bereich der Landesfinanzverwaltung und die damit im Zusammenhang stehenden Kapazitäten, aber auch um die Förderung junger engagierter Kolleginnen und Kollegen und die damit verbundene Wertschätzung. Das sind nur einzelne Themen eines breiten Spektrums. Da der Jugend im Zeitalter des demografischen Wandels eine wachsende Bedeutung und auch Verantwortung zu kommt, müssen die Argumente und Ideen mit berücksichtigt und diskutiert werden.



Die Landesjugend versucht, diese Aspekte und Ansprüche im Alltag umzusetzen. Im Folgenden werden kurz die bisherigen Projekte und Termine beschrieben:

- Gründung durch Landesjugendtag am 01.07.2015
- Antrittsbesuch im Landtag bei der FDP am 22.07.2015: Gespräch mit Ralf Witzel (Haushalts- und Finanzausschuss)

- Jugendseminar in Königswinter vom 01.-02.10.2015: Bildung von Arbeitsgruppen, um die Arbeit zu optimieren. Werbung, Medien, Veranstaltungen, Politik, Seminare
- Berichterstattung auf dem LaHaVo in Dortmund am 01.12.15
- Seminar in Königswinter vom 11.09.-13.09.2016: Ausbildung in der Finanzverwaltung- Wo geht die Reise hin?
- Aktionen: Adventskalender, Glowing Rooms, Wasser-Ski, Segeln
- Sitzungen der Landesjugend haben während dieses Zeitraumes stattgefunden.

AG SENIOREN

Aufgrund der bekannten demografischen Entwicklung in der DSTG - Mitgliedschaft hat sich der Anteil der Ruheständler an der Gesamtmitgliederzahl stetig erhöht. Die vom DSTG-Landesverband im Jahre 2005 ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft „Senioren und Ruheständler“ macht mit ihren Aktivitäten deutlich, dass sich auch für Ruheständler eine Mitgliedschaft in der DSTG weiterhin lohnt.

Mitglieder im Berichtszeitraum:

Rolf Dauwe	(BV W-L)
Günter Gonsior	(BV D)
Michael Baxpehler	(BV J)
Burkhard Borowski	(BV K)



Aktivitäten

Die AG erreicht mit ihren Aktivitäten die DSTG - Ruheständlern direkt. Die Veranstaltungen und Seminare werden von den Teilnehmern stets gelobt und positiv bewertet:

- **Führungen und Besichtigungen**

Jährlich werden, auch in Kooperation mit den Bezirksverbänden, ca. 6 – 8 Führungen und Besichtigungen angeboten, z. B. WDR, Freilichtmuseum in Hagen, Zeche Zollverein, Nordkirchentag, Tagebau Rheinbraun, Aachener Dom, Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum in Köln, Gasometer Oberhausen usw. Diese Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und sind immer komplett ausgebucht.

- **Vortragsveranstaltungen**

In Zusammenarbeit mit „Compass“, der kostenlosen Pflegeberatung der privaten Krankenkassen und dem LBV, wurden bei Vortrags- u. Seminarveranstaltungen Themen aus den Bereichen Beihilfe, Pensionen, Pflege, Gesundheit, Wohnen usw. behandelt. Auch hier war der Zuspruch sehr groß. Besonderen Anklang fanden Vorträge eines Bonner Rechtsanwalts zu den Themen Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

- **Kooperation mit dem Deutschland- und Europapolitisches Bildungswerk NRW (DEPB)**

In Zusammenarbeit mit dem DEPB (Deutschland- u. Europapolitisches Bildungswerk NRW) werden seit 1999 spezielle Fahrten und Seminare für Ruheständler und Beschäftigte in dem Alter „60 plus“ angeboten, die sich größter Beliebtheit erfreuen. Auf Grund der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit nutzt der zuvor genannte Personenkreis das gesamte Bildungs- und Seminarprogramm des DEPB. Dies trägt mit dazu bei, dass die DSTG mit Abstand der größte Kooperationspartner dieser Bildungseinrichtung ist. Diese Zusammenarbeit wird die AG Senioren auch in Zukunft weiter pflegen.

- **Seminare**

Da das jährliche dreitägige Seminar in der dbb akademie in Königswinter regelmäßig überbucht ist, strebt die AG Senioren ein Zusatzseminar aus der sog. Seminarbörse an. Der Landesseminarbeauftragte sagte zu, das Anliegen zu unterstützen.

- **Gespräche mit Politik und Verwaltung**

Die AG Senioren führte unter Beteiligung der DSTG-Landeleitung Gespräche mit der Verwaltung und Seniorenorganisationen der Parteien zu seniorenpolitischen Themen.

- **Gespräche mit OFD und LBV**

Mehrere Gespräche mit Oberfinanzpräsident Brommund und dem Leiter des LBV Buschkamp brachten übereinstimmende Wertungen für bessere Serviceleistungen und Betreuung für Ruheständler. Hierbei standen Vorhaben im Vordergrund, die die AG seit einiger Zeit intensiv verfolgt, z. B.:

- **Vorbereitung auf den Ruhestand**

Dieses Projekt wird die AG Senioren weiter verfolgen. Inhaltlich wird beabsichtigt, dieses Thema zu forcieren, da hier der Personenkreis angesprochen wird, der noch die letzten Jahre im Arbeitsprozess steht. Dadurch wird erreicht, dass den Mitgliedern aber auch den Nichtmitgliedern bereits zu diesem Zeitpunkt nahegebracht wird, dass die DSTG-Mitgliedschaft gerade auch in der Pensions- und Rentenzeit von großer Bedeutung ist und thematisch besetzt wird. Eine „Vernetzung“ zwischen der beruflich „aktiven“ Zeit und der Ruhestandsphase wird erreicht.

- **Versorgungsauskunft**

Einen Anspruch auf eine frühzeitige regelmäßige Versorgungsauskunft fordert die AG Senioren seit Jahren. Die Dienstrechtsreform sichert einen gesetzlichen Anspruch erst nach 2020 zu, da die Automationsunterstützung noch aufgebaut werden muss. Zu lange, meint die AG Senioren.

Mitgliedschaft in der BAGSO

Die DSTG - NRW ist nicht stimmberechtigtes Mitglied in der BAGSO (BundesArbeitsGemeinschaft der Senioren-Organisationen). Dieser mächtige Lobbyverband der Älteren wird mit hohen Zuschüssen aus mehreren Bundesministerien finanziert. Die AG Senioren nimmt regelmäßig Leistungen der BAGSO in Anspruch (z. B. Referenten, Informationsmaterial).

Seniorenarbeit der Bezirksverbände

Die Vorstände der Bezirksverbände unterstützen und motivieren die Ortsverbände hinsichtlich der Seniorenbetreuung und stellen ein „Bindeglied“ zwischen der AG Senioren des Landesverbandes dar. Einzelanfragen und individuelle Problemsachverhalte werden dort bearbeitet. Auch informelle Rundschreiben werden dort verfasst und den Ruheständlern übermittelt, insbesondere auch über die speziellen „e-mail“ - Dateien. Mit großem Erfolg stellt z. B. der Bezirksverband Westfalen-Lippe sämtlichen Mitgliedern der Altersgruppe „60 plus“, also auch den noch „aktiven“ Beschäftigten, vier Mal jährlich die spezielle Ruhestandspublikation „60 plus“ direkt zu. Auch die rechtzeitige Verdeutlichung der Notwendigkeit einer DSTG-Mitgliedschaft im Ruhestandsalter soll durch diese Serviceleistung erreicht werden.

Seniorenarbeit in den Ortsverbänden

Einen wesentlichen Teil der Betreuung der DSTG – Ruheständler muss auch von den Ortsverbänden übernommen werden. Deshalb wirbt die AG Senioren dafür, dass jeder OV einen Beauftragten für Ruheständler bestellt, der mit Unterstützung der AG Senioren z. B. auch eigene Angebote erarbeiten kann. Die AG Senioren hält zu diesen Ansprechpartnern enge Kontakte.

DSTG - Netzwerk für Ruheständler

Nachdem dbb – Bund und DBB NRW eigene Seniorengremien satzungsmäßig verankert haben, wird auch die DSTG – Bund beim nächsten Steuergewerkschaftstag nachziehen. Dieses Netzwerk kann die Grundlage für eine erfolgreiche gewerkschaftliche Vertretung der Ruheständler sein.

ARBEITSKREIS HÖHERER DIENST



Dr. Andreas Eich
(Vorsitzender)

Der Arbeitskreis hat derzeit folgende aktive Mitglieder:

Thomas Hartmann, Andreas Eich, Katrin Föge, Annika Revers, Janine Linker, Martin Figatowski, Philipp Meyer, Norbert Szech, Michael Baxpehler, Winfried Heckner



Die nachfolgenden Themen waren Arbeitsschwerpunkte des Arbeitskreises in den zurückliegenden Jahren:

Seminare für den höheren Dienst

Auch in den vergangenen Jahren war Schwerpunkt der Arbeit die Konzeption eines Seminars für den jüngeren höheren Dienst. In jedem Jahr findet dieses Seminar im Herbst statt. Dabei gelang es, durchweg hochrangige Vertreter aus der Finanzverwaltung, aus der Finanzgerichtsbarkeit und aus der freien Wirtschaft als Vortragende und Diskussionspartner zu gewinnen.

Der Arbeitskreis führt das Seminar durch, um zum einen den Kontakt vor allem zum

jüngeren höheren Dienst nicht zu verlieren, zum anderen aber auch, um für die DSTG und für eine Mitgliedschaft bei der DSTG in diesem Personenkreis zu werben.

Auf diese Weise konnten schon viele neue Mitglieder aus den Reihen des höheren Dienstes geworben werden. Das schließt nicht aus, dass auch dienstältere und erfahrene Kolleginnen und Kollegen für die Gewerkschaft interessiert werden können. So sind in den zurückliegenden Jahren auch amtierende Vorsteher Mitglied der DSTG geworden.

Karriereplanung

Bei der Neufassung eines PEK für den höheren Dienst hat sich der Arbeitskreis mit ersten Modellen für einen geplanten Werdegang auseinandergesetzt. Insbesondere für denjenigen höheren Dienst, der nicht eine Dienststellenleitung übernehmen soll oder will, muss eine Alternativplanung – mit gleicher leistungsbezogener Entlohnung bis hin zur Besoldungsstufe A 16 – zum Beispiel im Fachbereich möglich sein. Der Arbeitskreis hatte hierzu den Vorsteher der GKBp Bonn, Herrn Breier, eingeladen, der sein fachbezogenes Werdegangsmodell vorstellte. Die aktuellen Beratungen zu einem neuen PEK sollen kritisch begleitet werden.

Zusammenarbeit mit dem Verein der Steuerjuristen NRW

Der Arbeitskreis hat mit dem Verein eine lose Zusammenarbeit vereinbart, die zum Beispiel die aktive Teilnahme an Podiumsveranstaltungen des Vereins umfasst. Auch über diese Zusammenarbeit können die Interessen der DSTG bekannt gemacht und neue Mitglieder gewonnen werden.

Kommentare

In den zurückliegenden Jahren hat der Vorsitzende des Arbeitskreises einige Kommentare verfasst, die im Blickpunkt veröffentlicht wurden. Zu den Themen zählten das Abstandsgebot, Kritik an dem Projekt „Finanzverwaltung der Zukunft“ und die Forderung einer angemessenen Besoldung für alle Finanzbeamten. Die Kommentare fanden viele

zustimmende, aber auch kritische Leser und dienten vielfach als Anregung zur Diskussion.

Der Arbeitskreis dankt der Landesleitung für die organisatorische und inhaltliche Unterstützung.

AK AKTION

Mitglieder der AG waren/sind die Kolleginnen Stefanie Plikat, Katja Schwarzer sowie die Kollegen Rainer Hengst, Winfried Roder und Marc Kleischmann. An den Sitzungen der AG nimmt regelmäßig auch der Landesvorsitzende teil.

Naturgemäß wird die Arbeitsgruppe nur bei Bedarf tätig. Leider gab es diesen Bedarf auch in den vergangenen vier Jahren. Nicht nur im Rahmen der Einkommensrunde 2015 war eine Großdemo zu organisieren. Die Einkommensrunde 2013 / 2014 mit ihrer verheerenden



(Nicht) Übertragung auf den Beamtenbereich erforderte umfangreiche Aktivitäten. So beteiligte sich die DSTG NRW nicht nur an Großveranstaltungen des DBB NRW, sondern legte, gemeinsam mit den Bezirksverbänden, eine Reihe von „Nadelstichaktionen“ auf.



Hierbei galt es, die Veranstaltungen zu koordinieren und organisatorische Hinweise für die Demo-Teilnehmer herauszugeben. Bei Großveranstaltungen wurde jeweils am Versammlungsort ein eigener DSTG-Stand aufgebaut. Dort wurden die Teilnehmer mit Demo-Materialien (Kappen, Westen, Fahnen, Tröten, Ohrstöpsel) versorgt. Aufgrund der hervorragenden Mobilisierungsarbeit der Ortsverbände stellte die DSTG den jeweils größten Teilnehmerblock unter den dbb-Gewerkschaften. Im Rahmen der Nadelstichaktionen war die DSTG prägend.

Wenig beachtet ist der enorme Arbeitsaufwand für die Geschäftsstellen der Bezirksverbände und des Landesverbands im Rahmen der Nachbereitungen der Aktionen. Die nur zögerlich eintreffenden Teilnehmerlisten und Reisekostenbelege sind hier noch das geringste Problem. Starke Nerven werden für die Reisekostenabrechnung mit dem DBB benötigt.

AK WAHLKAMPF

Personalratswahlen

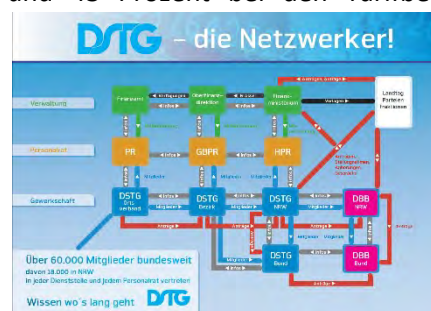
Erfolg auf ganzer Linie: Vertrauen der Wähler zurückgewonnen!

2012 musste die DSTG durch die erstmalige Kandidatur einer freien Liste deutliche Einschnitte in der Mandatsverteilung hinnehmen. Drei Beamtenitze gingen sowohl im Bezirks- als auch im Hauptpersonalrat an die freie Liste. Die DSTG nahm nach eingehender und breitangelegter Analyse die Herausforderung an und machte ihre engagierte Arbeit noch transparenter, um das Vertrauen der Wähler zurück zu gewinnen. Das ist durch erfolgreiche und eng vernetzte Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit am Ende auch gelungen.

Wahl zum Gesamtbezirkpersonalrat 2013

Die Wahl zum Gesamtbezirkpersonalrat war durch die Fusion der OFDen Münster und Rheinland zur OFD NRW erforderlich geworden.

Es handelte sich um eine isolierte Stufenvertretungswahl, was sich in der niedrigen Wahlbeteiligung von 55 Prozent bei den Beamten und 43 Prozent bei den Tarifbeschäftigten ausdrückte. Zum ersten Mal trat die freie Liste auch im



Tarfbereich an. Am Ende landeten im Beamtenbereich fast 81 Prozent und bei den Tarifbeschäftigten 74 Prozent der Stimmen bei der DSTG und damit holte die DSTG 14 von 15 Sitzen im Gesamtbezirkpersonalrat. Im Beamtenbereich entfielen danach zwölf von dreizehn Plätze auf die DSTG. Im Tarfbereich hat die DSTG ebenfalls zugelegt und die Wahl klar für sich entschieden. Der gewerkschaftliche Mitbewerber ver.di war nicht mehr im Gesamtbezirkpersonalrat vertreten.

Personalratswahlen 2016

Ein intensiver Personalratswahlkampf brachte die DSTG bei den regulären Personalratswahlen 2016 dahin zurück, wo sie hingehört: Fast 80 Prozent stimmten für die DSTG! Damit konnten wir den tollen Erfolg bei der außerordentlichen Gesamtpersonalratswahl in 2013 im direkten Vergleich nochmals steigern.



Die DSTG stellt im Ergebnis jetzt wieder 25 von 30 Stufenvertretern und im Vergleich zu 2012 konnten über 2000 Stimmen zurück gewonnen werden. Ein Riesenerfolg und ein großer Vertrauensbeweis der

Kolleginnen und Kollegen für die Personalvertreter der Fachgewerkschaft. Gleichzeitig aber auch der Auftrag für alle Personalvertreter der DSTG – egal ob im örtlichen, im Bezirks- oder Hauptpersonalrat – auch in den kommenden vier Jahren konzentrierte, engagierte und sachkundige Arbeit im Interesse der Kolleginnen und Kollegen zu leisten.

AK WERBUNG



Helmut Pauls
(Vorsitzender)

Sind wir in der Lage, effizient Mitglieder zu werben? Wissen wir, auf welche Weise wir am besten Aufmerksamkeit erregen und potenzielle Mitglieder erreichen? Sind wir uns bewusst, dass bestehende Mitglieder eine wichtige Rolle bei der Werbung neuer Mitglieder spielen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Arbeitskreis Werbung.

Der Arbeitskreis Werbung besteht zur Zeit aus den KollegInnen Helmut Pauls (BV Köln), Katja Schwarzer (BV Westfalen), Richard Pomp (BV Düsseldorf) und Tobias Heitzenröder (Landesjugend). Bis Juli 2016 wurde der Arbeitskreis von Heinz Katerkamp geleitet, bevor der Vorsitz an Helmut Pauls übergeben wurde.

Ziel und Aufgabe des Arbeitskreises Werbung ist es, den Mehrwert einer Mitgliedschaft in der DSTG plakativ darzustellen. Der Arbeitskreis erarbeitete dazu verschiedene Materialien zur Unterstützung der Mitgliederwerbung vor Ort.

So wurden den Ortsverbänden verschiedene Flyer sowie Argumentationshilfen zur Verfügung gestellt. Sie sollten einen kurzen Überblick über die Arbeitsfelder der DSTG geben, bestimmte Zielgruppen informieren oder für kommende Veranstaltungen werben.

Jedes Jahr wurde hierzu eine landesweite Mitglieder-Werbeaktion konzipiert.



Eine Preisausschreibung für die Neumitglieder und die Werber komplettierte das Angebot.

Der Arbeitskreis erarbeitete und begleitete dabei sowohl die konzeptionelle Planung als auch die organisatorische Umsetzung.



Speziell zur Werbung der Anwärter stellte der Arbeitskreis zusammen mit der DSTG-Jugend Begrüßungsmappen zusammen. Durch einen attraktiven Mix von Informationen und "Giveaways" sollte hierdurch das Interesse der Nachwuchskräfte für die DSTG geweckt werden. Die Mappen wurden an jede Nachwuchskraft zu Beginn ihrer Ausbildung verteilt.

Die DSTG muss auf sich aufmerksam machen und Interesse wecken, um neue Mitglieder anwerben zu können. Dazu dienen auch besondere, anlassbezogene Aktionen.

So wurde z.B. im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2016 ein Tippspiel organisiert, bei dem sich fast 1100 Mitglieder beteiligten.



LANDESSEMINARE



Rainer Vollmer
(Landesseminarleiter)

Die gewerkschaftliche Weiter- und Fortbildung war in den letzten Jahren ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Landesverbandes.

Die Seminararbeit wurde durch zusätzliche Zuweisungen und neuer Themen weiter intensiviert.

So fanden in den einzelnen Jahren durchschnittlich 6 Seminare statt. In den Kalenderjahren 2014 und 2015 konnte die Anzahl jeweils um weitere Seminare aus der Seminarbörse und freie Seminare erhöht werden.

Dazu gehörten zum einen die jährlichen Seminare für den Höheren Dienst, die Tarif-

beschäftigten und die Frauenvertretung unseres Landesverbandes. Ebenfalls jährlich führt der Landesverband die Seminare für die Senioren durch. Hier sehen wir allerdings schon den weiteren Bedarf an zusätzlichen Terminen.

Für die Ortsverbände wurde das Themenspektrum erweitert; so wurden auch erstmalig Stress-Seminare angeboten, die einen regen Zulauf hatten. Praktische Übungen zur Stressbewältigung waren für die Teilnehmer ein Anreiz, weiter an sich und für sich zu arbeiten.

Weiterhin sind die Themen um die Finanzverwaltung und um unsere DSTG von großer Bedeutung. Das Thema „Modernisierung des Besteuerungsverfahrens“ wurde durch die Landesleitung intensiv bearbeitet.

In einem weiteren Seminar zum Thema „Betriebsprüfung“ beschäftigten sich die Seminarteilnehmer mit den Themen der zeitnahen Betriebsprüfung, Zusammenarbeit zwischen Prüfern und Beratern und der Nachwuchsgewinnung in der Betriebsprüfung.

In Frühjahr 2016 wurden die Themen, „Zukunft der Finanzverwaltung, Dienstrechtsreform, Haushalt und Beförderungen“ in einem Seminar intensiv bearbeitet.

Die gemeinsamen Seminare mit der Jugend zu aktuellen Ausbildungsfragen sind mittlerweile ein fester Bestandteil im Seminarplan der DSTG NRW.



Für die Zukunft bleibt festzuhalten, dass Gruppenarbeit zum einen und intensiver Meinungs austausch zum anderen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch zusätzlich motiviert.

STUDIENFAHRTEN



Rolf Dauwe
(Studienbeauftragter)

Seit über 35 Jahren führt die DSTG in Kooperation mit dem Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerk NRW e. V. Erwachsenenbildung zu folgenden Themen durch:

- **Bildungsarbeit als Beitrag für Europa**
- **Deutschlandpolitik**
- **Allgemeine und Internationale Politik**

Landesweit wurden in den Berichtsjahren jeweils rund 15 Seminarprojekte jährlich zwischen Landesverband, Bezirks- u. Ortsverbänden und dem DEPB durchgeführt. Dieser "Bildungsservice" wird von unseren Mitgliedern und deren Angehörigen gern genutzt. Neben der politischen und gesellschaftlichen Horizonterweiterung, ergibt sich oftmals ortsverbands- und bezirksverbandsübergreifend ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Dieser Seminarservice trägt wesentlich dazu bei, Mitgliedschaften in der DSTG zu sichern und Neumitglieder zu werben, dass gilt insbesondere auch für Pensionäre und Ruheständler.

Folgende nationale und internationale Bildungsstandorte wurden u. a. bisher aufgesucht:

Berlin	Graal-Müritz (Ostsee)
Brüssel	Bratislava (Slowakei)
Straßburg	Prag
Stettin	Luxemburg
Lübbenau	Görlitz
Dresden	Leipzig
Erfurt/Weimar	Kühlungsborn
Nürnberg	Usedom
Amsterdam	Budapest
München	London
Bodenseeregion	Niederlande
Breslau	Straßburg
Dresden	Hamburg
Mainz/Wiesbaden	Cottbus/ Spreewald
Dublin	Litauen/Lettland

Seminarservice für Pensionäre und Ruheständler

Seit 1999 werden spezielle Seminare für Pensionäre, Ruheständler und deren Angehörige mit großem Erfolg angeboten. In 2014 lautete das Seminarziel: „Bodenseeregion“. 2015 wurde Dresden und in 2016 die „goldene“ Stadt Prag besucht. In 2017 heißt das Ziel Thüringen mit den Städten Erfurt und Weimar.

Abschließend sei erwähnt, dass das gesamte Angebot des Bildungswerkes (www.depb.de) unseren Mitgliedern, also auch Pensionären, Ruheständlern und deren Angehörigen zur Verfügung steht. Auf Grund der langjährigen Kooperation mit dem DEPB nutzen zwischenzeitlich zahlreiche Mitglieder alljährlich das gesamte DEPB-Seminarprogramm. Die DSTG ist der größte Kooperationspartner des Deutschland- und Europapolitischen Bildungswerkes (DEPB).

Ausblick auf das Seminarjahr 2017

Für das Jahr 2017 sind Seminarprojekte entsprechend den Vorjahren geplant. Die internationalen Seminarangebote des DEPB, z.B. Lettland/Litauen, Malta, London, Dublin etc. werden insbesondere den DSTG-Mitgliedern angeboten.



Sichern Sie Menschen ab – und Ihren Nebenverdienst.

Die HUK-COBURG ist der größte Beamtenversicherer Deutschlands. Und eine starke Marke für mehr als 3.000 nebenberufliche Vertriebspartner. Wir bieten ein einzigartiges Geschäftsmodell mit ausgezeichneten Produkten zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis – darauf vertrauen mittlerweile mehr als 4 Millionen Beamte und Tarifbeschäftigte. Wenn auch Sie sich als selbstständiger Vertriebspartner Ihren Nebenverdienst sichern wollen, unterstützen wir Sie mit attraktiven Leistungen.

Nebenberuflicher Vermittler (w/m)

für unsere Geschäftsstellen in Nordrhein-Westfalen gesucht

Ihre Aufgaben

Sie sind der erste Ansprechpartner für unsere Kunden, z.B. aus Behörden. In diesem Bereich kennen Sie sich aus und beraten deshalb umfassend und kompetent. Unsere Versicherungsprodukte – speziell auch für den öffentlichen Dienst – vermitteln Sie bedarfsgerecht. Ihre Zeit teilen Sie selbst ein und maximieren so Ihren Erfolg.

Ihr Profil

- Sie sind kommunikationsstark und können überzeugen
- Sie übernehmen gerne Eigenverantwortung, sind motiviert und lernbereit
- Sie arbeiten erfolgsorientiert
- Sie können gut mit dem PC umgehen

Unsere Leistungen

- Wir bieten eine starke Versicherungsmarke mit Top-Bekanntheitsgrad und großem Kundenpotenzial
- Wir ermöglichen Ihnen ein leistungsabhängiges Zusatzeinkommen
- Wir bereiten Sie umfassend auf Ihre neue Aufgabe vor; ein fester Ansprechpartner steht Ihnen immer zur Seite

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bei:
Geschäftsstelle Düsseldorf
Grafenberger Allee 295, 40237 Düsseldorf,
Tel. 0211 7706-415,
gs-duesseldorf@HUK-COBURG.de



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig